

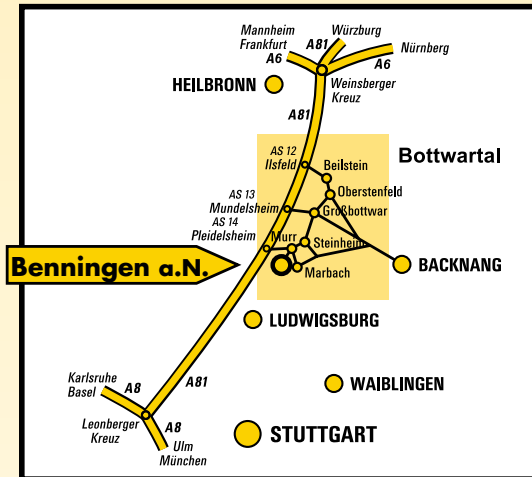
## Spannende Geschichte erleben...

... aus der Zeit der Römer und aus Urgroßmutterzeiten - für jeden Besucher gibt es Interessantes zu entdecken. Auf über 360 qm Ausstellungsfläche zeigt das Museum im Adler Schätze und Alltägliches aus vergangener Zeit. Manches Objekt wird den

einen oder anderen Gast an die eigene Kindheit erinnern. Aber auch viele Kinder begeistern sich für den Alltag ihrer Urgroßeltern oder die spannende Römerzeit. So wird ein Besuch zur Bereicherung für Groß und Klein!



## Anreise



**Auto:** A 81 Stuttgart-Heilbronn, Anschlussstelle Pleidelsheim

**Fahrrad:** Landesradweg  
**S-Bahn:** S 4 Marbach-Stuttgart, Entfernung: 400 m

**Schiff:** Anlegestelle Benningen am Neckar, Entfernung: 200 m  
**Das Museum** liegt an der Ortsdurchfahrt Ludwigsburger Straße.

## Wiederkommen lohnt sich

Immer wieder Neues zu entdecken gibt es bei unseren Wechselausstellungen zu volkskundlichen und kulturgeschichtlichen Themen. Beispiele der vergangenen Jahre sind:

**Dreimal täglich eine!**  
Von Landärzten und Pillendrehern

**O`bschria!**  
Alter Glaube, Aberglaube, Magisches Brauchtum

**Alles nur ein Spiel!**  
Spiele im Wandel der Zeit

**Kinderleben, Kinderträume**

**Lasst die Gläser klingen!**  
Der Weg des Weins vom Wengert ins Fass - vom Fass ins Glas

**Zahlen, Zählen, Rechenkünste**  
Vom Abakus bis zum Computer

**Nicht alle Tassen im Schrank?**  
Kaffee, Tee und Co.

**In vollen Zügen!**  
Eisenbahngeschichte(n)

## Museum im Adler

### Museum im Adler

Ludwigsburger Straße 9  
71726 Benningen/Neckar  
Tel. 07144-13329  
oder 07144-906-0  
[www.benningen.de](http://www.benningen.de)

### Öffnungszeiten:

Sonntags von 14 - 17 Uhr  
An Feiertagen und in den Schulferien geschlossen.  
Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

Unterstützt vom Bund für Heimatkunde e.V.



Mitglied in der Tourismusgemeinschaft Marbach Bottwartal  
[www.marbach-bottwartal.de](http://www.marbach-bottwartal.de)



# MUSEUM IM ADLER



**Eintritt frei!**

**Freuen Sie sich auf eine historische Zeitreise!**

## Als die Römer kamen

Im ersten Jahrhundert nach Christus besetzten die Römer das Gebiet entlang des Neckars. In Benningen errichteten sie ein Kohortenkastell, das zu einem wichtigen Stützpunkt des sogenannten Neckarlimes wurde. Über 65 Jahre lang waren hier römische Soldaten stationiert. Neben dem Kastell entstand ein ziviles Lagerdorf mit Händlern, Handwerkern, Wirten, Bauern und Angehörigen der Soldaten.

Jahrzehnte brachten bedeutende römische Artefakte und Gebrauchsgegenstände zu Tage. Eine Auswahl dieser Objekte sowie eine Nachbildung des Kastells sehen Sie in der Römerabteilung des Museums im Adler.

Eine Freilichtanlage im Bereich des Rathauses mit Römerstraße, Weihesteinen und Jupitergigantensäule ergänzt die Ausstellung des Museums.

Ausgrabungen der letzten



Kohortenkastell, Modell



## Der Weg über den Neckar

Bereits seit 1618 besaß Benningen eine Neckarbrücke und war daher Station vieler Durchreisender auf ihrem Weg nach Stuttgart.

So erbaute Melchior Hirschmann im Jahr 1630 das Gasthaus im Adler, welches als sogenannte Schildwirtschaft Gäste nicht nur verköstigen, sondern auch beherbergen durfte.

Über Jahrhunderte hinweg war das Wirtshaus Mittelpunkt des dörflichen Lebens. Politische Versammlungen und Treffen örtlicher Vereine hatten hier ebenso ihren

Platz wie Familienfeiern und Tanzveranstaltungen – hieran erinnert die Ausstellung im Erdgeschoss.

Weltbekannt wurde ein Nachfahr des Melchior Hirschmann: Richard Hirschmann – Erfinder des „Bananensteckers“ und Begründer des gleichnamigen radio-technischen Werks in Esslingen am Neckar. Dokumente aus der Firmengeschichte finden Sie ebenfalls im Erdgeschoss in der sogenannten „Hirschmannstube“.



Neckarbrücke 1785, Modell



## Vom Bauerndorf zur Industriegemeinde

Weinbau und Landwirtschaft bildeten im 19. Jahrhundert die Lebensgrundlage der Menschen in Benningen und Umgebung. Missernten brachten viele Familien in Existenznot. Der besonders schwierigen Lebenssituation der Frauen widmet sich die Ausstellung »Dienstmädchen – Vom Dorf in die Stadt und zurück«.

Sehr bedeutsam für die Versorgung der Landbevölkerung mit Waren aller Art war der Verkauf von Gütern durch fahrende Händler.

So vielfältig wie ihre Waren gestaltet sich auch die Abteilung zum Hausierhandel im Obergeschoss: Bekleidung, Haushaltswaren, Luxusgüter und vieles mehr vermitteln ein Bild des damaligen Alltags.

Infolge des Baus der Eisenbahnlinie Marbach-Bietigheim 1876 vollzog sich die Wandlung Benningens zur Gewerbe-, Industrie- und Wohngemeinde des 20. Jahrhunderts.



Benninger bei der Weinlese

